

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

18. November 2022

PRESSEINFORMATION

Lebenshilfe NRW protestiert für Bildungsgerechtigkeit

Mit einem Protestmarsch wird die Lebenshilfe NRW auf Ungerechtigkeit im Bildungssystem für Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Hürth. Die Lebenshilfe Bildung NRW protestiert gegen Bildungsungerechtigkeit für Menschen mit Behinderung. Dazu zieht sie am Montag, 28. November, ab 16 Uhr in einem Protestmarsch von der Landesgeschäftsstelle, Abtstraße 21, in Hürth-Stolzheim zum Lebenshilfe NRW Berufskolleg in Hürth-Gleuel. Dort ist noch eine Abschlusskundgebung geplant. Alle die sich dem Protest anschließen möchten, sind herzlich eingeladen.

Worum geht es beim Protest? Bei der Erwachsenenbildung sind Menschen mit Behinderung in NRW benachteiligt. Zum einen sind viele Tagungshäuser nicht ausreichend barrierefrei. Hier fordert die Lebenshilfe NRW ein Förderprogramm für den barrierefreien Ausbau von Tagungshäusern in Nordrhein-Westfalen!

Zum anderen schließt der Unterstützungsbedarf von Menschen mit Behinderung diese oft von Bildungsangeboten aus. Dieser Bedarf wurde mit der Novelle des Weiterbildungsgesetzes der alten schwarz-gelben Landesregierung, trotz Hinweisen der Lebenshilfe NRW nicht berücksichtigt. Menschen mit Behinderung, die an Bildungsangeboten teilnehmen möchten, haben einen höheren Aufwand bei An- und Abreise, denn nicht alle Tagungshäuser liegen verkehrstechnisch günstig. Daher müssen oft spezielle Fahrdienste genutzt werden. Diese kosten den Menschen mit Behinderung jedoch viel Geld, welches von den Kostenträgern häufig nur unzureichend übernommen werden.

Ebenfalls benötigen viele Menschen mit Behinderung eine Assistenz zur Teilnahme an Bildungsseminar. Die Finanzierung dieser Assistenz ist in vielen Fällen über die Eingliederungshilfe kaum bis gar nicht möglich. Hier braucht es eine Lösung im Sinne der Menschen mit Behinderung! Die Lebenshilfe NRW fordert dazu ein



Lebenshilfe
Nordrhein-Westfalen
Bildung *Teilhabe
statt Ausgrenzung*

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Georg Droste
Eva Lux

Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Monika Spona-L'herminez
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX

Budget für Bildung – ähnliche dem Budget für Arbeit im individuellen Bedarf der Person festzuschreiben.

Der Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH als Träger, der sich auf Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung spezialisiert hat, wird es zunehmend schwieriger Bildungsassistenzen anzubieten und zu finanzieren. Eine Refinanzierung dieser Aufgabe ist im Bildungsland NRW nicht vorgesehen ist. Die Kosten einer solchen Assistenz müssen auf die Menschen mit Behinderung umgelegt werden, was zu hohen Seminarpreisen führt und somit unerschwinglich für Menschen mit Behinderung ist. Dies führt zu einem Ausschluss vom Menschen mit Behinderung von der Wahrnehmung ihres Grundrechtes auf lebenslange Bildung. Die Zielgruppe der Lebenshilfe NRW sind oft Menschen mit geistiger Behinderung, die meist neben dem geringen Lohn aus der Werkstatt auf Grundsicherung angewiesen sind.

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 73 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 20.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist inklusiven) Kindertageseinrichtungen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Besonderen Wohnformen und Ambulant Unterstütztem Wohnen, Familientlastenden Diensten und vielen weiteren Angeboten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, Menschen mit Behinderung selbst arbeiten in Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit.